

Niederschrift Nr. 32/2015

über die Sitzung des **Sport-, Kultur- und Sozialausschusses** der Gemeindevertretung der Gemeinde Mühlthal am Dienstag, dem 7. Juli 2015, Rathaus Nieder-Ramstadt

Anwesende:

1. Die Ausschussmitglieder : Herr Merker, Herr Heil, Herr Starke, Herr W. Göbel, Frau Müller, Frau Krämer (bis 20.40 Uhr), Frau Kreutz, Herr Schönrock und Herr Erzgräber
- Entschuldigt fehlt : Herr O. Spahn, dafür Herr Steuernagel
Frau Koepp, dafür Herr Dr. Rehahn
2. Vom Gemeindevorstand : Frau Bgm. Dr. Mannes sowie Herr Beig. Dr. Schäfer
3. Von der Verwaltung : Herr D. Müller
4. Als Schriftführerin : Frau Hummel

Beginn der Sitzung: 19.32 Uhr

Vorsitzender Merker eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung weist er zunächst darauf hin, dass der zu TOP 1 für 20.30 Uhr geladene mögliche künftige Betreiber zurückgezogen hat.

Weiterhin schlägt er vor, den TOP 1 in nichtöffentlicher Sitzung zu behandeln und stellt dies zur Diskussion.

Nach verschiedenen Wortmeldungen besteht im Sport-, Kultur- und Sozialausschuss Einvernahme, den TOP 1 öffentlich zu behandeln.

Auf die Frage nach weiteren Änderungs- oder Ergänzungswünschen zur Tagesordnung werden solche nicht bekannt. Somit wird diese in der nunmehr vorliegenden Fassung als angenommen festgestellt.

Zu TOP 1 Beraten und Fassen einer Beschlussempfehlung für die Gemeindevertretung zum Antrag des Gemeindevorstandes vom 30.06.2015 wegen Unterbringung von Flüchtlingen/Asylbewerbern und hier Zustimmung zur Unterbringung von Flüchtlingen/Asylanten in dem ehemaligen DRK-Tagungshotel

Drucks.: 43/2015

Aktz.: 15

Vorsitzender Merker begrüßt zu diesem TOP die Herren Schulz und Franz von der Fa. Campanet GmbH sowie Frau Breyer als Vorsitzende des Netzwerkes Asyl.

Herr Franz und Herr Schulz stellen sich und die Fa. Campanet GmbH kurz vor. Die Firma ist seit 1993 mit dem Umbau/Bau von Flüchtlingsunterkünften beschäftigt. Dazu gehört auch, bestehende Objekte weiterzuführen, zu schließen und ggf. einer anderen Nutzung zuzuführen.

Bisher wurden zwischen 40 und 50 Flüchtlingsunterkünfte betreut. Derzeit sind 9 Wohnheime in Betrieb. Die Fa. Campanet beschäftigt derzeit 45 Mitarbeiter (u.a. Hausmeister, Sozialarbeiter, Wachdienst für größere Objekte).

Herr Schulz erläutert, dass zwischenzeitlich mit dem Eigentümer ein Mietvertrag mit Ausstiegsklausel für 10 Jahre für maximal 130 Flüchtlinge abgeschlossen wurde. Die Zimmeraufteilung sieht vier 4-Bett-Zimmer und mehr Einzel- als Doppelzimmer vor. Jedes Zimmer verfügt über eine Nasszelle mit WC. Umbauarbeiten werden nicht vorgenommen.

Herr Schulz erläutert danach das Konzept. Die Firma Campanet legt Wert auf eine sehr starke soziale Betreuung der Flüchtlinge. Der firmeninterne Schlüssel ist 1:80, daher werden voraussichtlich mindestens 2 Sozialbetreuer beschäftigt. Weiterhin ist eine Kinderbeaufsichtigung, z.B. bei Arztbesuchen, vorgesehen. Außerdem können die vorhandenen Räumlichkeiten z.B. durch Vereine, für Fahrradreparaturen, einen Gebetsraum oder Deutschkurse genutzt werden.

Auf Nachfrage von Herrn Steuernagel erklärt Herr Schulz, dass er von einer ständigen Anwesenheit von 60% der 130 möglichen Flüchtlinge ausgeht. Soweit es das Brandschutzkonzept zulässt, werden die restlichen Räume individuell vergeben, auch an das Netzwerk Asyl, mit dem eine enge Zusammenarbeit geplant ist.

Auf Frage von Frau Breyer vom Netzwerk Asyl erklärt Herr Schulz, dass die Räumlichkeiten in Wohnabschnitte von 20 bis 27 Personen zusammengefasst werden. Für jeden der Wohnabschnitte besteht die Möglichkeit, sich in einer Pantry-Küche Essen warm zu machen. Zusätzlich kann die vorhandene Küche zum Kochen genutzt werden.

Frau Krämer fragt, ob und wenn ja, wann eine Anliegerversammlung geplant ist. Herr Schulz erklärt, dass er dies dem Vertragspartner überlässt, jedoch vorgeschlagen wird, eine solche Versammlung vor dem Einzug der ersten Asylbewerber durchzuführen.

Die direkte Nachbarschaft wird zusätzlich durch Postwurfsendungen mit Ansprechpartnern informiert. Es werden verschiedene Feste stattfinden, um eine möglicherweise vorhandene Hemmschwelle abzubauen.

Auf die Frage von Frau Müller nach dem Aufnahmeprocédere und möglichen Konfliktpotential aufgrund unterschiedlicher Nationalitäten erklärt Herr Schulz, dass dem Erstaufnahmelager die Zimmerstruktur bekannt sein wird, so dass gleiche Nationalitäten auch in den Wohngruppen zusammengefasst werden können.

Herr Starke fragt nach der vor-Ort-Betreuung. Herr Schulz erklärt, dass voraussichtlich ein Hausmeisterehepaar mit Kind in die Einliegerwohnung einziehen wird, so dass die Einrichtung ständig besetzt ist.

Seitens des Landkreises wird für die 130 Personen eine 0,7er-Sozialarbeiterstelle finanziert.

Nach weiteren Wortmeldungen und Beantwortung von Fragen bedankt sich Vorsitzender Merker bei den Herren Schulz und Franz für deren Erscheinen und verabschiedet diese.

Anschließend fasst der Sport-, Kultur- und Sozialausschuss mehrheitlich (9 Ja-Stimmen bei 1 Gegenstimme und 1 Stimmenthaltung) folgenden

B e s c h l u s s

Der Gemeindevertretung wird empfohlen, der Beschlussvorlage des Gemeindevorstandes, Drucks. 43/2015, zuzustimmen.

Zu TOP 2 Mitteilungen/Anfragen

- a) Herr Schönrock spricht die für ihn unzureichende Situation zum Freibad Traisa und der Nutzung durch den Schwimmbad-Club von 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr an. Es könne nicht angehen, dass die Schwimmbadbesucher um 19.00 Uhr aufgefordert werden, das Bad zu verlassen und vereinzelte Mitglieder des Schwimmbad-Clubs bleiben können.

Nach Aussage der Bademeister reichen die 3 Stunden bis zur Öffnung des Schwimmbades um 10.00 Uhr vormittags nicht aus, um eine Filterspülung durchzuführen.

Die Bürgermeisterin weist darauf hin, dass die Öffnungszeiten und das Überlassen des Freibades an den Schwimmbad-Club ein Mehrheitsbeschluss der Gemeindevertretung war. Letztendlich müssen - unabhängig von einer Nachnutzung - die Schließzeiten festgelegt werden. Der Schwimmbad-Club hat derzeit 220 Mitglieder.

Für die geplante Schwimmbadabdeckung werden Investitionen in Höhe von 100.000,00 EUR erforderlich werden. Der Schwimmbad-Club spart dafür an, wird dies allerdings alleine nicht stemmen können.

Die Verwaltung erklärt, dass ihr Probleme mit der Filterspülung nicht bekannt seien. Es gab am gestrigen Montag (06.07.) zwar einen Ausfall der Elektrolyseanlage, die jedoch gegen Mittag behoben waren.

Vorsitzender Merker teilt mit, dass den Fraktionen die Möglichkeit offen steht, den Schwimmbad-Club zu einer Fraktionssitzung einzuladen, um bestehende Fragen zu klären. Dies ist seitens der SPD-Fraktion bereits erfolgt.

Herr Steuernagel weist darauf hin, dass dieses Jahr als Probephase zu sehen ist.

Im Ausschuss besteht Einvernahme, dass die Einrichtung einer Tages- oder z.B. Zehnerkarte für den Schwimmbadclub geprüft werden sollte. Herr Erzgräber weist in diesem Zusammenhang auf die Zehner-Mitgliedschaft bei der TG Traisa hin, die versicherungstechnisch abgedeckt ist. Ähnliches könnte für den Schwimmbad-Club gelten.

Abschließend stellt Vorsitzender Merker fest, dass dieses Thema in der Oktober-Sitzung erneut aufgegriffen und ein Fazit gezogen werden sollte.

- b) Herr Dr. Rehahn weist darauf hin, dass am 03.07.2015 die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit an der Bauleitplanung Sportpark Böllenfalltor der Stadt Darmstadt abgelaufen ist und am 13.07.2015, 18.00 Uhr, in der TU Darmstadt eine Bürgerinformationsveranstaltung zum Stadionumbau Merck-Stadion stattfindet.
- c) Vorsitzender Merker weist darauf hin, dass den Ausschussmitgliedern der von der Jugendförderung mit Kindern erarbeitete Jugendstadtplan als Tischvorlage verteilt wurde.
- d) Termine:
05.09.2015 19.00 Uhr 2. Dinner en blanc des Schwimmbad-Clubs im Freibad Traisa

Schluss der Sitzung: 21.03 Uhr

Der Vorsitzende:

Die Schriftführerin:

.....

.....